

# Die Verwaltung der Annaten unter Clemens VI.

Von

**Prof. J. P. Kirsch, Freiburg (Schweiz).**

Für die Verwaltungsgeschichte der Annaten (d. h. der von den gewöhnlichen Benefizien bei direkter Verleihung durch den Papst an die päpstliche Kammer zu entrichtenden Abgaben) ist das Pontifikat Clemens' VI. von besonderer Bedeutung. Zunächst scheint unter dem genannten Papste die Verwaltung dieser Art von Einnahmen ihre allseitige Ausgestaltung für die Zeit des 14. Jahrhunderts erreicht zu haben. Ferner sind, wohl durch reinen Zufall, gerade für die Zeit von 1342–1352 eine Anzahl von Kameralregistern über die Annaten erhalten, welche in dieser Vollständigkeit für keines der vorhergehenden Pontifikate vorhanden sind. Aus diesem Grunde rechtfertigt sich eine Sonderuntersuchung über jenen Gegenstand für die angegebene Zeit. Es sei jedoch schon hier bemerkt, dass ein Fragment eines Registers aus der Zeit Johanns XXII, welches in der Serie *Collectoriae* unter Num. 280 Fasc. I im Vatikanischen Archiv erhalten ist, sowie die Erwähnung des Buches „Liber de fructibus beneficiorum vacancium“ unter den Einnahmeregistern des genannten Papstes,<sup>1</sup> mit Sicherheit darauf schliessen lassen, dass bereits unter Johann XXII. die Annatenverwaltung wesentlich die gleiche war. Die Anfänge derselben liegen im 13. Jahrhundert; denn in dieser Zeit sind die eigentlichen Annaten entstanden, wahrscheinlich in der zweiten Hälfte des genannten Jahrhunderts.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> G ö l l e r, Zur Geschichte der päpstlichen Finanzverwaltung (Röm. Quartalschrift 1901, S. 284, 291).

<sup>2</sup> Diese Frage werde ich demnächst ausführlich behandeln.

## I. Die Registrierung der verliehenen Benefizien in der Camera.

Bekanntlich ging der Verleihung eines kirchlichen Benefiziums direkt durch den Papst in der Regel die Eingabe einer Supplik voraus, in welcher unter Anführung der für den Kandidaten sprechenden Gründe die Provision erbeten wurde. Die gewährten Verleihungen wurden, nachdem sie datiert worden waren, in die *Supplikenregister* eingetragen. Letztere sind für das 14. Jahrhundert von der Zeit Clemens' VI. an, wenn auch zum Theil unvollständig, erhalten und bilden eine eigene Serie im Vatikanischen Archiv. In diese Register wurden nicht bloss die Provisionen für thatsächlich vakante Pfründen, sondern auch die Expectanzen auf zukünftig vakant werdende Benefizien eingetragen.

Da bei jeder Verleihung einer wirklich vakanten Pfründe, deren Einkünfte somit der neue Inhaber sofort beziehen konnte, die *Annate*<sup>1</sup> an die Camera zu entrichten war, so mussten die Beamten derselben genau über die verliehenen Pfründen unterrichtet sein. Zu diesem Zwecke wurden von besondern Schreibern der Camera aus den „*quaterni*“ der Supplikenregister die Provisionen wirklich vakanter Pfründen in eigene *Benefizienregister* der Camera eingetragen und zwar in der gleichen Reihenfolge, wie sie in den Supplikenregistern selbst verzeichnet waren. Dies ergibt sich aus dem Vergleiche der für die Zeit Clemens' VI. erhaltenen Register dieser Art mit den Supplikenregistern. Die hierher gehörigen Benefizienregister der Camera sind:

1. Pontifikatsjahr (19. Mai 1342 bis 18. Mai 1343): *Coll.* N. 8, Fasc. I; *Coll.* N. 281, Fasc. I; *Coll.* N. 288, Fasc. I;
2. Pontifikatsjahr: *Coll.* N. 281;
3. „ *Coll.* „ 281;
4. „ *Coll.* „ 282, Fasc. II;
5. „ fehlt;
6. „ *Coll.* „ 282, Fasc. I;

<sup>1</sup> Das Wort „*annata*“ wird in den Registern aus der Zeit Johanns XXII. gebraucht für den Zeitraum eines Jahres. Die Einkünfte des ersten Jahres von einer Pfründe heissen „*fructus primi anni*“ oder „*fructus unius annatae*“. Die Abgabe, welche etwa die Hälfte des Jahreseinkommens betrug, wird unter Clemens VI. in der Regel „*annale*“ oder „*annuale*“ genannt; erst später heisst die Abgabe selbst auch „*annata*“.

7. Pontifikatsjahr: fehlt;  
 8. „ Coll. N. 286;  
 9. „ fehlt;  
 10. „ Coll. „ 288;  
 11. „ Coll. „ 288.

Dass diese Register einen Auszug aus den Supplikenregistern enthalten, zeigt zunächst ein Vergleich beider Arten von Handschriften. So z. B. finden sich von den in *Coll. N. 281* fol. (18<sup>v</sup>) bis (19)<sup>1</sup> die entsprechenden Suppliken in der gleichen Reihenfolge im Register *Supplic. Nr. 2* (Clemens VI., *Supplic. ann. I pars II*); ebenso stimmen die Benefizienverleihungen *Coll. 281*, fol. (49) mit *Supplic. N. 3*, fol. 1 und 1<sup>v</sup> überein. Am Rande der Benefizienregister der Camera stehen regelmässig Zahlen in kleiner Schrift; dieselben passen zu den Folienzahlen in den Supplikenregistern. Ferner finden sich in den Benefizienregistern Bemerkungen, welche auf die Supplikenregister hinweisen; so z. B. *Coll. N. 281*, fol. (2) am Rande: *Attende CXV fol. secundi libri in prima supplicatione*; fol. (19): *Completus est secundus liber, in quo sunt 250 folia, Amen.* (Dieser Befund stimmt jetzt nicht, da das betreffende Supplikenregister unvollständig ist). *Coll. 281*, fol. (60) steht neben einer Provision die Angabe: *Quartus quaternus XCI fol.*, und im Register *Supplic. 3* findet sich fol. 91 oben: *Quartus quaternus*, und als erste bewilligte Supplik diejenige, wodurch die betreffende Pfründe begehrt wird. Diese Beweise, welche weiter auszuführen unnütz wäre, zeigen mit voller Bestimmtheit, dass aus den Supplikenregistern der Kanzlei von den Beamten der Camera für die Verwaltung der Annaten die verliehenen Pfründen ausgezogen und in eigene Register eingetragen wurden.

Wie schon bemerkt, nahm man in diese Register nur diejenigen Provisionen auf, welche die Verleihung einer wirklich vakanten Pfründe enthielten. In den Supplikenregistern sind naturgemäss ebenfalls die gewährten Bittschriften um Verleihung von Expectanzen auf zukünftig vakant werdende Pfründen eingetragen. Diese sind, wie wieder der Vergleich zwischen den beiden Arten von Büchern zeigt, in den Cameralregistern ausgelassen. Erst wenn

<sup>1</sup> Die Folien sind nicht numeriert.

später die Vakanz eintrat und auf eine neue Supplik hin die Präbende wirklich verliehen wurde, hatte die Camera ein Interesse an der Provision, weil dann erst die Annate zu erlegen war. Dass jenes Prinzip bei den Auszügen aus den Supplikenregistern massgebend war, ergibt sich aus einer Randnote in *Coll.* 282, Fasc. I, fol. (19<sup>v</sup>). Der Schreiber des Registers hatte folgendes Regest einer gewährten Supplik in sein Register aufgenommen:

De canonicatu et prebenda sancti Laurentii in Lucina de Urbe vacantibus per mortem dni. Odonis Malabrance vel alias quovis modo fuit provisum Johanni Petri Pacii de canonicatu sub expectatione prebende kal. Junii.

Dazu schrieb eine andere Hand die Bemerkung an den Rand: Inavertentia scribentis quia expectatio est.

Die Eintragung in die Cameralregister geschah nicht so, dass die betreffenden Suppliken kopiert wurden, sondern der Schreiber machte ein Regest, in der Form, welche obige Aufzeichnung bietet, und fügte das Datum der Verleihung aus dem Supplikenregister in kurzer Form hinzu.

Diese Benefizienregister waren die Grundlage für die Einforderung der Annaten durch die Camera. Wenn daher ein verliehenes Benefizium später an einen anderen Kleriker kam, so dass dadurch die Forderung der Annate beeinflusst wurde, merkte man diesen Wechsel am Rande an. So z. B. *Coll.* 281, fol. (50<sup>v</sup>): Iste Stephanus de Ultra est mortuus et est provisum Bompari 4 kal. Januarii. Andere Randbemerkungen sollen den mit der näheren Verwaltung dieses Zweiges beauftragten Beamten aufmerksam machen, dass ein besonderer Fall vorliegt; so z. B. *Coll.* 282, fol. 16<sup>v</sup>: Attende quia valde impeditum est; fol. 17: Attende sufficienter quia unus fecit duas permutationes cum duobus; fol. 19: Attende; nescio<sup>1</sup> cui est commissum; fol. (135<sup>v</sup>): Non valet quo ad fructus annales, quia solvit commune servitium.<sup>2</sup> *Coll.* 282, fol. 46<sup>v</sup> steht folgende Provision:

De prioratu monasterii de Sexena ordinis hospitalis sancti Johannis Jerosolymitani per priorissam solito gubernari vacante per

<sup>1</sup> Handschrift: Necio.

<sup>2</sup> Von Bisthümern und Abteien, welche das Commune servitium entrichteten, wurden keine Annaten eingefordert.

liberam resignationem dne. Blanche de Aragonia fuit provisum sorori Verrache Artal eiusdem ordinis 12 kal. Septembris. Dazu findet sich die Randnote: Non habet camera fructus quia per dominam. Wenn die Supplik undeutlich war, so dass die Art der Provision nicht klar erkannt werden konnte von den Cameralbeamten, liessen sie sich andere aus der Kanzlei stammende Aktenstücke vorlegen. So heisst es *Coll.* 282, fol. (177) neben einem Regest: Ostendantur littere quia non intelligo supplicationem.

Um ferner die Annatengelder einziehen zu können, mussten die Beamten genau wissen, in welcher Diözese das betreffende Benefizium lag. Die diesbezüglichen Angaben aus den Supplikenregistern wurden darum geprüft, und sehr häufig finden sich in den Benefizienregistern der Camera Korrekturen und Randbemerkungen zu den aus jenen Büchern gezogenen Regesten. Z. B. *Coll.* 281, fol. (61) hatte der Schreiber neben eine Provision gesetzt: Campania; eine andere Hand setzte dazu: Non est in Campania. *Coll.* 282, fol. (4), am Rande: Dubito de diocesi, tamen ita est in registro; fol. (11): Credo quod sit Turonen. diocesis; deficit in supplicatione. *Coll.* 286, fol. 28, Randnote: Attende quia diocesis non exprimitur.

Die Listen der Benefizien der verschiedenen Diözesen wurden auf Grund dieser Register der Camera an die Kollektoren der einzelnen Kollektoriebezirke geschickt. Deshalb wurden an dem Rande neben den einzelnen Provisionen die Namen der Kirchenprovinzen oder der Kollektoriebezirke angegeben, nach denen jene Listen der verliehenen Pfründen angefertigt und an die Kollektoren versandt wurden. In diesen Angaben finden sich ebenfalls zahlreiche Korrekturen und Zusätze von anderer Hand. So werden die Namen der Länder hinzugefügt, z. B.: In Anglia (regelmässig zu den Pfründen Englands hinzugesetzt). — In Sardinia. — In Sicilia. — In Scotia. — In Polonia. — *Coll.* 282, fol. 28, wurde zu dem Namen der Diözese Herbipolen. hinzugesetzt: Maguntin. in Alamannia; fol. 74<sup>v</sup> zu Swerinen. der Zusatz: Bremen. provincie in Alamannia. *Coll.* 286, fol. 166<sup>v</sup> findet sich folgende Provision: De canonicatu et prebenda ac decanatu Tarbaten. vacantibus per obitum Johannis Warendorppe fuit provisum Johanni Guilaberti. Dazu hatte der erste Schreiber an den Rand gesetzt: In Dacia. Dies wurde durchstrichen und statt dessen der Name der Diözese: Tharbaten. gesetzt; dann wurde die Kirchen-

provinz Rigen. hinzugeschrieben; und schliesslich noch die Angabe: In Liuania et Prusia.

Neben den einzelnen Provisionen findet sich ein später hinzugefügtes Kreuz (+) am Rand. Dasselbe wurde höchst wahrscheinlich hinzugesetzt beim Zusammenstellen der Listen für die Kollektoren, indem so der Schreiber dieser Listen sich selbst kontrollierte, dass er keine Pfründe vergessen konnte.

Man erkennt aus den vorstehenden Bemerkungen, wie grosse Sorgfalt die Beamten der Camera auf die Anfertigung dieser Register verwendeten, welche die Grundlage für die Erhebung der Abgaben von den einzelnen Benefiziaten bildeten.

## 2. Versendung der Listen an die einzelnen Kollektoren.

Die Annatengelder wurden in der Regel erhoben durch *Kollektoren*, welche in den einzelnen Ländern und Kollektoriebezirken angestellt waren und den Ertrag der Abgaben an die Kurie sandten.<sup>1</sup> Eine wesentliche Ausnahme davon bilden bloss die Gebiete des deutschen Reiches, über welche unten einige Bemerkungen folgen. Die Begrenzung der einzelnen Bezirke, innerhalb derer ein Kollektor mit seinen verschiedenen Subkollektoren als päpstlicher Finanzbeamter thätig war, blieb nicht immer die gleiche. Ueber diese Bezirke um die Mitte des 14. Jahrhunderts besitzen wir eine wohl vollständige Liste in dem alphabetischen Register der Kollektorien, welches sich im Bande *Coll.* 287 findet.

Dieses Register umfasst das letzte Pontifikatsjahr des genannten Papstes und die zwei ersten Jahre seines Nachfolgers Innocenz VI.<sup>2</sup> Darnach vertheilen sich die Bezirke auf das christliche Abendland wie folgt:

1. Frankreich: Arles, Aix, Auch, Agen, Bourges, Bordeaux, Cahors, Clermont, Condom, Embrun, Angoulême, Lyon,<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Vgl. Kirsch, Die päpstlichen Kollektorien in Deutschland während des XIV. Jahrh. Paderborn 1894, Einleitung, S. XXX f., XLIX ff.

<sup>2</sup> Dieses Inhalts-Verzeichniss ist unten abgedruckt als Beilage I.

<sup>3</sup> Dazu gehörten ausser Lyon die Kirchenprovinzen Besançon, Vienne, Tarentaise und die deutsche Kirchenprovinz Trier.

- Luçon, Maillezais, Narbonne,<sup>1</sup> Poitiers, Périgueux, Rouen,<sup>2</sup> Reims, Sarlat, Tours, Saintes, ferner 6 Diözesen der Kirchenprovinz Auch.
2. Deutschland: Die Kirchenprovinzen Trier, Köln, Mainz, Prag und das Land „Livonia“ (Livland) werden als Bezirke aufgeführt; doch sind im Register bloss Benefizien angegeben aus den Provinzen Köln und Prag sowie zwei Pfründen aus der Diözese Dorpat; Trier gehörte zu Lyon.
  3. Die britischen Inseln: England, Schottland und Irland bildeten je einen Bezirk.
  4. Die iberische Halbinsel. Bezirke: Königreich Castilien, Kgr. Portugal, Kgr. Aragonien.
  5. Die nordischen Reiche, Dänemark, Schweden und Norwegen waren Kollektoriebezirke; bloss „Suecia“ kommt im Register vor, und es ist wohl die Kollektorie der drei Reiche zu verstehen.
  6. Polen und Ungarn bildeten einen Bezirk.
  7. Italien. Bezirke: Campanien, Herzogthum Spoleto, Sizilien, Mailand (umfasste Norditalien), Ancona, Sardinien, Neapel (Sicilie regnum et Terra Laboris), Tusciem, Abruzzen und Rom.

An die in diesen Kollektoriebezirken thätigen Finanzbeamten wurden von Zeit zu Zeit, aber in unregelmässigen Zwischenräumen, die Listen der vom Papste in ihren Bezirken verliehenen Pfründen geschickt, und zwar wurden die Listen aus den oben beschriebenen Benefizienregistern ausgezogen. Dies sehen wir aus den am Schlusse von mehreren der letzteren eingetragenen Notizen über die Versendung der Benefizien an die Kollektoren. Hier wird nämlich angegeben, an welchem Datum die bis zu einer bestimmten Folienzahl des Benefizienregisters verzeichneten Pfründen eines Kollektoriebezirkes an den Kollektor derselben geschickt wurden.<sup>3</sup> Die Aufzeichnungen sind nach und nach gemacht worden, sowie die Listen selbst abgesandt wurden. Das eine dieser Verzeichnisse ist aus dem sechsten Pontifikatsjahre Clemens' VI. In demselben sind 20 Ver-

<sup>1</sup> Der Bezirk umfasste die Kirchenprovinzen Narbonne und Toulouse.

<sup>2</sup> Der Bezirk umfasste die Kirchenprovinzen Rouen und Sens.

<sup>3</sup> S. diese Aufzeichnungen unten als Beilage II.

sendungen angegeben für die Zeit vom 31. Aug. 1347 bis 16. Sept. 1349; in der Regel sind die Kollektoriebezirke angegeben, manchmal auch bloss die Namen der Kollektoren; auch wird öfter mitgetheilt, durch welchen Boten die Sendung ausgeführt wurde. Ein zweites Verzeichniss betrifft das achte Pontifikatsjahr und umfasst die Zeit vom 4. August 1349 bis 21. August 1350. Dieses begreift 58 verschiedene Zusendungen. Das dritte Verzeichniss umfasst Pfründen die im zehnten Pontifikatsjahr verliehen wurden, und zählt 33 Zusendungen für die Zeit vom 29. Oktober 1351 bis 25. August 1352. In diesen drei Verzeichnissen vertheilen sich die Zusendungen auf die Kollektoriebezirke in sehr ungleicher Weise; es hing offenbar vielfach von zufälligen Umständen ab, besonders auch davon, ob man einen geeigneten Ueberbringer hatte, wenn dem einen Kollektor öfter, dem andern seltener die Benefizien geschickt wurden.

Der Cameralbeamte, welcher diese Zusendung der Benefizien zu leiten hatte, führte ausser jenen Benefizienregistern noch ein besonderes, nach Kollektoriebezirken angelegtes Register, in welches die Pfründen der einzelnen Bezirke nach und nach eingetragen und wieder vermerkt wurde, wann und durch wen die Listen an die Kollektoren geschickt wurden. Ein solches Register ist erhalten im Bande *Coll.* N. 287. Das unten als Beilage I veröffentlichte Inhaltsverzeichniss dieses Bandes zeigt an, welche Kollektorien darin vorkommen. Derselbe umfasst das letzte (11.) Pontifikatsjahr Clemens' VI. und die beiden ersten Jahre Innocenz' XI.; für einzelne Bezirke auch frühere Jahre Clemens' VI. Um zu veranschaulichen, in welcher Weise dieses Buch geführt wurde, seien die Aufzeichnungen über den ersten Bezirk: Rouen und Sens, hier kurz skizziert

*Fol. I.* — *Collectori.* — Anno Dni. 1353, die ultima mensis Marcii indictione VI., pontificatus ssmi. in Chr. patris et dni. nostri dni. Innocentii, digna Dei providentia pape VI. anno primo tradita fuerunt in scriptis dno. Bertrando<sup>1</sup> Cariti, collectori in provinciis Rothomagen. et Senonen., beneficia vacantia que personis infrascriptis collata fuerunt per dictum dnum. nostrum papam a diebus sub-scriptis ut infra seriatim describitur et in registro dictorum beneficiorum ut vacantes collatorum<sup>2</sup> plenius continetur.

<sup>1</sup> Im Codex: Bernardo.

<sup>2</sup> Im Codex: collectorum.

Anno primo creationis dni. pape.

(Nun folgt eine Liste von verliehenen Pfründen).

*Fol. 1<sup>o</sup>.* Hic incipit de anno XI<sup>o</sup> felicitis recordationis dni. Clementis pape VI.

(Neue Liste von Pfründen).

Sequitur de anno primo dni. Innocentii pape VI.

(Folgen die Benefizien).

*Fol. 2, Mitte der Seite:* Ista sunt mittenda dno. collectori.

Missa<sup>1</sup> fuerunt dicta beneficia dicto collectori per Petrum le Chambarlantz famulum suum die 24<sup>a</sup> Aprilis (1353).

*Fol. 2<sup>o</sup>.* Am Schlusse der Liste, von anderer Hand: Completum est.<sup>2</sup> - Diese Angabe kehrt regelmässig wieder.

*Fol. 3<sup>o</sup>:* Beneficia suprascripta tradita fuerunt dno. Petro Ayraudi, priori sancti Eutreprii Xanctonen., portanda . . . collectori die 21<sup>a</sup> Julii (1353).

*Fol. 4<sup>o</sup>,* am Schluss einer neuen Liste: Completum est usque ad 4 non. Augusti.

*Fol. 5. Mitte der Seite:* Completum est usque ad 14 kal. Septembris.

Tradita fuerunt dicta beneficia portanda collectori Bandeto clerico dni. Johannis Palaysimi<sup>3</sup> die 11<sup>a</sup> Septembris (1353).

*Fol. 5<sup>o</sup>, Mitte der Seite:* Collector Rothomagen. et Senonen. scripsit se recepisse beneficia suprascripta sibi tradita per quendam monachum Clugniacensem die 15<sup>a</sup> mensis Septembris.

Nach einer weitem Liste steht am Rande: Missa fuerunt ista beneficia collectori per dnum. Arnaldum Johannis, capellanum dni. Eblonis<sup>4</sup> die 25<sup>a</sup> Octobri (1353).

*Fol. 6<sup>o</sup>, Mitte der Seite:* Completum est. — Missa fuerunt suprascripta beneficia collectori per famulum dni. Raynaudi de Molinis die 21<sup>a</sup> Decembris (1353).

(Neue Listen von Benefizien).

*Fol. 7, unten:* Completum est de anno primo.

<sup>1</sup> Am Rande später eingetragen.

<sup>2</sup> Dies bezieht sich wahrscheinlich auf den Rotulus oder Quaternus, aus welchem die Beneficien excerpiert wurden.

<sup>3</sup> Dieser war Notar der Camera.

<sup>4</sup> Eblo de Mederio, Kammerkleriker.

*Fol. 7<sup>v</sup>*: Anno secundo dni. Innocentii pape VI.

Am Schlusse der Liste: Missa fuerunt suprascripta beneficia collectori Rothomagen. per dnum. Guillermmum curatum de Corpore Sancto Lingonen. diocesis die 12<sup>a</sup> mensis Februarii anno secundo Innocentii VI. (1354).

Auf der folgenden, ursprünglich leer gebliebenen und darum nicht foliierten Seite wurde noch eine Liste von Pfründenverleihungen nachgetragen, von denen die letzte das Datum 12 kal. Martii trägt. Am Schlusse derselben: Completum est.

Missa fuerunt beneficia collectori per Raymundum la Faya drapperium Avinionensem omnia collata usque ad 10 kal. Junii anni secundi et tradita die 7<sup>a</sup> Junii (1354).

Beneficia collata usque ad kal. Augusti missa fuerunt collectori per Raynaldinum cursorem dni. pape die 15<sup>a</sup> Julii (1354).

Item usque ad kal. Septembris per Petrum clericum Martini de Sancto Petro Veteri canonici Cameracen. die 4<sup>a</sup> Septembris (1354).

Diese letztern Angaben wurden nicht zugleich, sondern in Zwischenräumen eingetragen.

Von den Mittheilungen über Zusendung der Benefizien an die Kollektoren seien aus den folgenden Listen für dieselben noch folgende hervorgehoben:

*Fol. 24*: Collector in regno Portugallie dnus. Petrus de Marcello (Martello?) archidiaconus Ulixbonen. cui missa fuerunt per Stephanum Johannis, vicarium dni. Braccaren., de primo anno dni. Innocentii pape VI.

*Fol. 26*: Et est hic advertendum, quia aliqua beneficia regni Portugallie hic forte sunt registrata quia naciones ignoro et e converso, sed omnia sunt in regnis Ispanie, Castelle et Portugallie.

*Fol. 61*: In diocesi Pictaviensi beneficia collata de anno nono fel. record. dni, Clementis pape VI. tradita fuerunt dno. Guidoni Giraldi, subcollectori in dicta diocesi, die 8<sup>a</sup> Maii (1353). – Hier finden sich die Listen der Pfründen von 1350 bis 1354.

*Fol. 70*: Die 8<sup>a</sup> Junii (1354) missa fuerunt collectori (Sarlaten.) beneficia collata usque ad 10 kal. Junii anni secundi per quendam ipsius collectoris famulum, qui litteram quittacionis tricesime eidem portavit.

*Fol. 97:* In provinciis Mediolanen., Aquilegen., Graden., Ravennoten. et Patracen. beneficia collata de anno decimo pontif. dni. nri. pape (nämlich Clemens' VI.). — Tradita Cassalhino de Venetiis famulo collectoris in Lombardia portanda eidem collectori die 15<sup>a</sup> Junii (1353).

*Fol. 101<sup>o</sup>:* Completum est et tradita fuerunt dno. camerario pro mittendo collectori die 12<sup>a</sup> Julii (1353).

*Fol. 106:* In insula Sicilie collata beneficia. — (Liste von 2 Pfründen). — Missa fuerunt suprascripta beneficia collectori per dnum. camerarium; que portavit episcopus Cephaluden.

*Fol. 127:* In Polonia et Ungaria beneficia collata de anno nono pontif. dni. nri. Clementis pape VI. — Tradita fuerunt portanda collectori fratri Nicholao dicto Rutenus de ordine Predicatorum 6<sup>a</sup> die Junii (1353).

*Fol. 129<sup>o</sup>:* Missa fuerunt beneficia collectori in regnis Polonie et Ungarie per Fredericum de Haulswerde clericum Pragen. diocesis die 27<sup>a</sup> mensis Decembris. — Dies wurde durchstrichen und von einer andern Hand dazugeschrieben: Non fuerunt missa, quia non erat notus. — Darunter: Missa fuerunt collectori per Raymundum la Cantura eius fratrem die 15<sup>a</sup> Februarii anno 1354.

*Fol. 146:* Beneficia collata in Tuscia de anno undecimo fel. record. dni. Clementis pape VI. — Missa collectori per dictum Bonacurso quando recessit coniux Nycolai Grimaudi.

*Fol. 147<sup>o</sup>:* Collata beneficia de anno secundo usque ad 4 idus Junii missa fuerunt collectori per famulum thesaurarii Patrimonii sancti Petri die 24<sup>a</sup> Junii anno 1354 — Dazu schrieb eine andere Hand: Dicta beneficia non portavit dictus famulus, sed tradita fuerunt dno. camerario per ipsum collectori mittenda.

An mehreren Stellen (*fol. 173, 176, 204*) wird der Bischof von Ferrara angegeben als Ueberbringer der Benefizien für verschiedene italienische Kollektoriebezirke.

Das Register wurde in der Weise angelegt, dass die Eintragungen für die verschiedenen Bezirke gleichzeitig begonnen wurden an verschiedenen Stellen des Buches, so dass für jeden Bezirk eine entsprechende Anzahl von Blättern bestimmt ward, auf welche nach und nach die neuen Listen geschrieben wurden. Für England hatte der Schreiber nicht Raum genug freigelassen, so dass

er nach fol. 152<sup>v</sup>, da er mit fol. 153 die Pfründen von Neapel einzutragen begonnen hatte, auf fol. 155 weiter fahren musste und dies durch ein Verweisungszeichen angab.

In den Benefizienregistern, welche nach den Quaterni der Suppliken angelegt wurden, finden sich naturgemäss ebenfalls die in den Diözesen des deutschen Reiches vom Papste verliehenen Pfründen in gleicher Weise verzeichnet wie diejenigen der übrigen Länder. Auffallend ist hingegen, dass in den drei Verzeichnissen über die Zusendung von Benefizien an die Kollektoren in den Bänden *Coll.* 282, 286 und 288 deutsche Kollektoren kaum vorkommen. In dem ersten von diesen Registern wird einmal eine Sendung an den Kollektor von Köln erwähnt; in dem zweiten kommen einmal die Diözesen Prag, Olmütz und Leutomuschl (Prager Kirchenprovinz) und einmal Köln vor; in dem dritten wieder nur Köln.<sup>1</sup> In der letztern Kirchenprovinz war Johannes de Casleto als Kollektor thätig. Die Trierer Provinz war mit Lyon, Vienne, Besançon und Tarantaise zu einem Kollektoriebezirk vereinigt.<sup>2</sup> In dem Register *Coll.* 287 finden wir die beiden Bezirke Köln (Johannes de Casleto) und Prag (Johannes Paduanus, Dekan von Wischehrad) mit ihren Kollektoren verzeichnet, und die Listen der ihnen zugesandten Pfründen sind angegeben. Ebenso finden sich in den Listen des Kollektors von Lyon zahlreiche Pfründen aus den Diözesen Trier, Metz, Toul und Verdun. Die Kirchenprovinzen Mainz, Magdeburg und Bremen sowie die Bisthümer der Ostseeländer (mit Ausnahme von Dorpat) kommen gar nicht vor. Dies ist nicht zufällig; ich habe bereits bei der Publikation der Kollektorenrechnungen aus Deutschland darauf hingewiesen, wie grosse Opposition sich gegen die päpstlichen Steuern im deutschen Reiche vielfach erhob;<sup>3</sup> die regelmässige Thätigkeit der Kollektoren zur Erhebung der Annaten in den deutschen Diözesen selbst — mit Ausnahme von Lüttich, Metz, Toul und Verdun — kam auch unter Clemens VI. nicht zur Entfaltung und auch später ging es nicht viel besser. Sehr wahrscheinlich war deshalb schon zur Zeit Clemens' VI. die Praxis an der Camera eingeführt, dass diejenigen Kleriker, welche durch päpst-

<sup>1</sup> Unten S. 145 ff.

<sup>2</sup> S. Kirsch, Die päpstlichen Kollektorien, Einleitung, S. XXXIX f.

<sup>3</sup> A. a. O. Einleitung, S. XL.

liche Verleihung in einer deutschen Diözese eine Pfründe erhielten, vor der Ausfertigung der Provisionsbullen sich gegenüber der Camera direkt, entweder persönlich oder durch einen eigens beauftragten Prokurator, verpflichten mussten, innerhalb einer bestimmten Frist die Annaten zu zahlen. Sie mussten somit eine ähnliche Obligation eingehen, wie dieselbe bei den „servitia communia“ üblich war. Die Annaten wurden dann in der Regel der Camera direkt bezahlt, ohne Vermittlung eines Kollektors.<sup>1</sup> Bei dieser Einrichtung hatte die Camera weniger Interesse daran, in Deutschland die Kollektorien so systematisch einzurichten, als es in den andern Ländern der Fall war. Dazu kommt noch, dass die in den deutschen Diözesen — abgesehen von den an Frankreich grenzenden Gebieten — direkte päpstliche Verleihung der Benefizien nicht so häufig vorkam als in Frankreich, und daher in letzterem Lande eine regelmässige und ständige Erhebung der Annaten durch die Kollektoren viel mehr geboten war. Deshalb finden wir in Frankreich auch die meisten Kollektoriebezirke.

### 3. Die Kontrolle der Einzahlung der Annaten.

Die päpstliche Finanzverwaltung musste, um eine möglichst regelmässige Einzahlung der Annaten zu erreichen, darauf bedacht sein, sich Garantien zu verschaffen gegenüber den Inhabern der vom Papste verliehenen Pfründen. Wie die deutschen Benefiziaten an der Camera selbst, vor einem eigens dazu bestellten Beamten, ein festes Zahlungsversprechen (*obligatio*) machen mussten, ehe die signierte Supplik zur Ausfertigung der Bullen abgeliefert wurde, so mussten offenbar die Kollektoren der einzelnen Bezirke gleichfalls von den Klerikern, die eine Pfründe vom Papste erhalten hatten, eine solche „*obligatio*“ fordern, ehe diesen die Provisionsbullen ausgehändigt wurden. Der stehende Ausdruck für diese vorhergehende Abmachung über die Annaten ist „*finare*“. Es scheint nämlich, dass dort, wo die Camera einen ständigen Kollektor hatte, die Inhaber der Pfründen nicht an der Centralstelle der Finanzverwaltung selbst

---

<sup>1</sup> Das Nähere hierüber in meinem in Druck befindlichen Werk: Die Annaten der kirchlichen Pfründen in Deutschland während des XIV. Jahrhunderts (Band der Quellen und Forschungen, hg. von der Görresgesellschaft).

ein Zahlungsverprechen zu machen brauchten. Dies geht hervor aus dem Vergleiche der Minuten zu den folgenden drei Aktenstücken eines Notars des Kammerklerikers Eblo de Mederio, die sich finden im Bande *Coll.* 8, Fasc. III, fol. (85).

*1357, Januar 27.* — Dnus. Philipus (*sic*) Codeforde legum doctor, canonicus Sarabiren., et Guillelmus Tyderle (?) canonicus Walen., iuraverunt et quilibet aportare litteras gratie facte per sedem apostolicam Johanni Blibury clerico de canonicatu et prebenda ecclesie collegiate sancti Johannis de Beuerlaco Eboracen. diocesis quam citius erunt facte ad cameram apostolicam et ibi tradere dno. thesaurario vel camerario dni. pape, et non finaverunt, quia sunt de Anglia.

Anno Dni. 1357 ind. X<sup>a</sup>, pontificatus dni. Innocentii pape VI anno quinto in domo dni. Eblonis clerici camere apostolice, fuerunt facte note due sequentes proxime.

*Februar 1.* — Fuit missa supplicatio Petri quondam Tilonis aurifabri de Wratistavia de scolastris ecclesie Lubicen. de mandato dni. camerarii, et non finavit quia litigabat de dicta scolastris, et promisit litteris factis eas aportare dno. thesaurario dni. pape et eidem tradere pena 100 flor. aplicandorum camere, presentibus Raymundo de Rebenbiges clerico et . . . (*sic*) — Arnaldus Johannis. — Später wurde hinzugefügt: Obligavit se et venit.

Die eadem fuit missa ad dictam cancellariam supplicatio Johannis Hemy de Borngan anglici Wigornien. diocesis super vicaria ecclesie parrochialis de Crostwantis Carleolen. diocesis et non finavit, quia habet camera collectorem in Anglia, sed de mandato dni. thesaurarii promisit et iuravit aportare literas ad dictum dnum. thesaurarium ipsis factis pena 100 flor. camere apostolice aplicandorum, presentibus testibus Rigaldo Betelhe et Raymundo de Rebenbiges clericis Caturcen. diocesis. — Arnaldus Johannis.

Somit wurde von den Klerikern, welche in England Pfründen erhielten, keine „financia“ verlangt, und zwar aus dem Grunde, weil die Camera in England einen Kollektor hatte. In bezug auf die Lübecker Pfründe ist das nicht bemerkt; und thatsächlich wissen wir, dass unter Innocenz VI. alle Inhaber deutscher Benefizien sich in der Camera selbst zur Zahlung der Annaten verpflichten mussten.

Bemerkenswerth ist aber, dass die päpstlichen Schreiben, durch welche die beiden englischen Pfründen verliehen wurden, nachdem

sie in der Kanzlei ausgefertigt waren, dem Thesaurar oder dem Camerar gebracht werden mussten. In dieser Beziehung ist weiter folgender Akt in demselben Register *Coll.* 8, fol. (143<sup>v</sup>) von Wichtigkeit:

1357, *November 20.* — Dnus. meus Eblo de Mederio, clericus camere apostolice, tradidit dno. Andree Fortis, archidiacono Dubicen. in ecclesia Zagrabien., litteras apostolicas super gratiis factis Jacobo nato Andree de Vyfald clerico, archidiacono de Guercke in dicta ecclesia Zagrabien., et Michaeli nato Nicolai de Leia, archidiacono de Kamarcha in dicta ecclesia Zagrabien., de confirmatione eisdem et cuilibet ipsorum facta de suo archidiaconatu; quas litteras dictus dnus. Andreas Fortis promisit tradere pro parte camere apostolice collectori in regno Polonie vel subcollectori suo in regno Ungarie et eis vel alteri eorum intimare et dicere, quod dicte littere eis vel alteri eorum mittuntur ad hoc, quod ipsi vel alter eorum exigant a dictis archidiaconis et quolibet eorum annale debitum dicte camere ratione confirmationum predictarum. Item promisit ipsam cameram certificare de dicta traditione litterarum et predictione et intimatione dictis collectori vel subcollectori factis infra proximum festum Omnium Sanctorum pena 500 flor. camere aplicandorum ee camere quando omnia premissa et ea singula non impleret, et sententia contra ipsum promulgata, presentibus Geraldo Fabri Sussionen. diocesis et Nicolao Jacobi de Brux(ellis). — Arnaldus Johannis.

Ich glaube, man kann aus diesen Aktenstücken den Schluss ziehen, dass die Provisionsbullen über die vom Papste verliehenen Pfründen überhaupt nicht direkt den Benefiziaten ausgehändigt wurden, sondern dass dieselben in die Camera kamen und von hier aus durch die Kollektoren den Inhabern der Pfründen geschickt wurden. Die Kollektoren nahmen dann vor der Uebergabe der Bullen den Benefiziaten das Versprechen ab, die Annaten zu zahlen. Es ist sehr wahrscheinlich, dass zugleich mit den Listen der in den einzelnen Kollektoriebezirken verliehenen Pfründen auch die entsprechenden päpstlichen Provisionsbullen den Kollektoren zugesandt wurden.

Die Kollektoren mussten zugleich mit der Ablieferung der erhobenen Gelder genaue und detaillirte Rechnung ablegen, die sich naturgemäss auf die einzelnen Pfründen der ihnen übersandten

Listen bezog. In der Camera selbst wurde darnach die Einzahlung der Annaten kontrolliert. Zu diesem Zwecke wurden in der Camera zunächst über die einzelnen Kollektoriebezirke besondere Register geführt, in welche wieder die in den Diözesen derselben verliehenen Benefizien eingetragen wurden, und wo am Rande vermerkt ward, wie es mit der Zahlung der Annaten stand. Es sind drei solche Register erhalten, welche alle eine Reihe von Jahren umfassen, und die offenbar auf Grund der Berichte der Kollektoren angelegt worden sind.

*Coll.* 283. Einheitlich geschriebenes Register, welches die Kirchenprovinzen Lyon, Vienne, Besançon, Tarantaise und Trier umfasst, die damals einen Kollektoriebezirk bildeten, und sich über die Jahre 1346 bis 1354 erstreckt. Die Pfründen sind nach den einzelnen Diözesen und in diesen nach dem Datum der Provision geordnet. Die von der Hand des Cameralbeamten, welcher die Kontrolle vornahm, gemachten Randnoten beziehen sich auf die Annaten. Es kommen hauptsächlich folgende vor: f. (= finavit). — Finavit, valet. — Finavit, nihil tamen in receptis. — Finavit, valet et restat. — Finavit, nihil tamen positum est in receptis. — Finavit, superius continetur eodem anno. — Finavit, valet pro prioratu ut supra, de cantoria nihil. — Finavit, pro prebenda nihil. — Non est missa subcollectori. — Finavit, restat.

Mit solchen und ähnlichen Bemerkungen wurde angegeben, von welchen Pfründen noch nichts oder noch nicht alles bezahlt, hingegen die Forderung noch einzutreiben war.<sup>1</sup>

*Coll.* 284. Register von kirchlichen Pfründen, welche in der Kirchenprovinz Narbonne verliehen wurden in der Zeit vom sechsten bis neunten Pontifikatsjahr Clemens' VI. (1347 bis 1351). Das Register ist unvollständig.

Hier wird am Rande die Taxe für die einzelnen Pfründen angegeben, wenn eine solche bestand; wo keine vorhanden war, heisst es: Non est taxata. Andere Randbemerkungen: Inutilis est. — Non est taxata, finavit ad 18 flor. — Totum solvit. — Finavit ad 500 flor. de mandato camere.

---

<sup>1</sup> Vgl. damit die Bemerkungen in der Rechnung des Johannes de Casleto bei Kirsch, Die päpstlichen Kollektorien, S. 263 ff.

*Coll.* 285. Register eines Cameralbeamten zur Kontrolle der Annaten von den Pfründen der Kirchenprovinz Arles, vom 6. Pontifikatsjahre Clemens' VI. bis zum 7. Jahre Gregors IX. (1347–1377). Unter den Randbemerkungen finden sich folgende: Non est red-dita in conpotis. — Finavit. — Solvit 10 flor. — Solvit 40 flor. et debet residuum. — Nichil solvit. — Usque hic habuit subcollector. — Non obtinuit. — Expectatio. — Indecimabilis est, nichil valet. — Indecimabilis est nec valet 10 libr. — Non habuit effectum. — Docuit se solvisse dno. Guillermo de Baliua tam per cedulas quam per alias scripturas manu dicti dni. G. excepto uno flor. — Est indecimabilis, consistit in cotidianis distributionibus. — Est instituta pro mortuis et non excedit 20 libr., ideo nichil debet. — Ista debet, set est remissa per dnum. nostrum papam ut est michi mandatum per litteras dni. thesaurarii. — Dixit se solvisse dno. P. Gay condam subcollector et subcollector qui nunc est vidit litteram ut dixit. — Dnus. P. Gay recepit ab isto 12 flor. prout vidit scriptum manu sua. Residuum quod restat remisit dnos. noster papa, prout habeo per litteram dni. thesaurarii. — Habuit collector de ista 16. flor. 8 gross. nec fecit mentionem de ista collatione in rationibus suis. — Concordavit cum dno. collectore. — Est taxata ad 182 libr. 10 sol.; fuit electum per me residuum quod est 200 flor., de quibus nichil solvit.

Am Schlusse des Bandes sind die „Censualia Romane ecclesie debita in provincia Arelaten.“ verzeichnet, und nach Aufzählung derselben wird empfohlen: „Requiratur diligenter si sint alii census et exigantur.“

Ueber die in *Coll.* 283 angeführten Benefizien der Kollektorie von Lyon liegt die Rechnung des Kollektors *Gerardus de Arbenco* vor in *Coll.* N. 65. Ich habe daraus die für die Trierer Kirchenprovinz und für Basel geltenden Partien veröffentlicht,<sup>1</sup> und für die Pfründen der Diözese Trier die Aufzeichnungen der beiden genannten Handschriften verglichen. *Coll.* 283 beginnt mit dem *annus quintus* Clemens' VI., und der Bericht über die betreffenden Pfründen bis zum *annus secundus* Innocenz' VI., findet sich in meinen „Kollektorien“ S. 190–195. Alle hier genannten Pfründen finden sich auch in *Coll.* 283 mit Ausnahme von „Pontil“ und „Wattlet“ (S. 190),

<sup>1</sup> Kirsch, Die päpstlichen Kollektorien, S. 187 ff.

welche höchst wahrscheinlich durch einen Irrthum des Kollektors hierher gesetzt wurden und in einer andern Diözese lagen; in *Coll.* 283 steht dann an letzter Stelle folgende Provision, die nicht mehr im Berichte des erwähnten Kollektors vorkommt: De rectoria perpetui officii Campile nuncupati in ecclesia parrochiali in Rense Treveren. diocesis vacante per resignationem Johannis Heyranis ex causa permutationis fuit provisum Henrico Gerardi 2 kal. Julii. Das sind die einzigen Abweichungen zwischen den in beiden Registern erwähnten Pfründen. Neben den drei Provisionen, von denen die eingezahlten Annaten im Berichte des Kollektors vorkommen: Mambres, Sancti Bricii und prioratus de Sathanaco (*Kollektorien*, S. 190), findet sich im Register *Coll.* 283 am Rande jedesmal die Bemerkung: Finavit, valet, welche von einer andern Hand herrühren als derjenigen, welche das Register schrieb; ausserdem steht über dem Namen „Mambre“ die Bemerkung: „Non est diocesis“. Neben allen andern Pfründen, von denen nach dem Berichte des Kollektors nichts gezahlt wurde, findet sich auch keine weitere Angabe in *Coll.* 283. Die Bedeutung des „valet“ am Rande in diesem Register ist also: die Annate ist gezahlt.

Diese Art von Registern gestattete eine genaue Uebersicht der Rückstände, welche in den einzelnen Diözesen noch einzutreiben waren und welche den neuen Kollektoren mitgetheilt wurden, damit sie weiter die Forderung eintreiben konnten, wenn dies möglich war.

Auf die Frage, welche Beamten in besonderer Weise an der Centralstelle der Camera mit der Verwaltung der Annaten beschäftigt waren will ich nicht näher eingehen, da nur die Publikation der „Introitus et exitus“ hierüber genauere Mittheilungen bieten kann. Es sei bloss bemerkt, dass die Leitung der Annatenverwaltung ohne Zweifel von einem oder mehreren Kammerklerikern geführt wurde. Weitere Einzelheiten wird wohl auch noch die Publikation der Kollektorenrechnungen für die französischen Gebiete ergeben, welche sehr wünschenswerth wäre neben den Regesten der Avignoneser Periode.

---

## Beilage I.

Inhaltsverzeichniss des Registers *Collectoriae Nr. 287* im Vatikanischen Archiv. — Ohne Folienzahl am Anfange des Bandes (S. oben S. 130).

Secuntur nomina collectoriarum et collectorum secundum ordinem litterarum alphabeti.

Arelaten. Guillermus de Balma prior de Tarrascone	XLVI.
Aquen. Raymundus Naulonis archidiaconus Aquen.	LI.
Auxitan. Martinus de Girando canonicus Agennen. — <i>Dieser Name ist durchstrichen und darüber geschrieben:</i> Raymundus Rogerii legum doctor. <sup>1</sup>	LVI.
Agennen. Episcopus.	CXX.
Ange Hugo Pelegrini thesaurarius Lichefelden.	CLI.
Bituricen. Johannes Raymundi canonicus ecclesie sancti Petri Puel- larum Bituricen.	XXIX.
Burdegalen. Raymundus. — <i>Dies durchstrichen und darüber gesetzt:</i> Helias abbas monasterii sancti Salvatoris de Blavia Burdegalen.	CLXII.
Castelle regni Augerius de Osseranno archidiaconus de Bergido in ecclesia Astorien.	XXXV.
Caturcen. Johannes de Palmis archipresbyter de Belayco.	XL.
Claromonten. Petrus Gervasii.	CVI.
Colonien. Johannes de Casleto canonicus Leodien.	CXXXIII.
Co[n]domien. Episcopus.	CLVII.
Campanie. <sup>2</sup>	CLXXVI.
Ducatus Spoletan. <sup>2</sup>	CLXXIII.
Ebredunen. Bertrandus Brinhe (?) — <i>Der Name ist durchstrichen.</i>	LXXXVII.
Engolismen. Episcopus.	CXIII.
Ibernie. <sup>2</sup>	CLXXIX.
In insula Sicilie. <sup>2</sup>	CVI.
Lugdunen. Geraldus de Arbento obedienciarius sancti Justi Lug- dunen.	XIX.
Lucionen. Episcopus.	CLXIX.
Limonia ( <i>sic</i> ). <sup>3</sup>	CLXXXIII.
Mediolanen. Raymundus abbas sancti Nicholai in Littore de Venetiis.	LXXXVII.
Malleacen. Episcopus.	CXVIII.
Marchia Anconitana.	CCIII.
Narbonen. Bernardus de Abbate archidiaconus Mirapiscen.	LXXXI.

<sup>1</sup> Letzterer folgte offenbar dem ersteren als Kollektor in der Zeit von 1353–1354.

<sup>2</sup> Der Name des Kollektors fehlt.

<sup>3</sup> Für „Liunia“; der Name des Kollektors fehlt.

Portugalie regni Petrus de Marcello canonicus Bracharen.	XXIII.
Pictaven. Episcopus Pictavien.	LXI.
Petragoricen. Johannes de Palmis.	LXXVII.
Polonie et Ungarie Arnaldus de la Cantura canonicus Cracovien.	CXXVII.
Pragen. Johannes Paduan. decanus ecclesie Viscegraden. Pragen. diocesis.	CXLI.
Rothomagen. Bertrandus Cariti canonicus Rothomagen.	I.
Remen. Johannes de Castronovo canonicus Trecen.	VIII.
Sarlaten. Episcopus P. <sup>1</sup>	LXVIII.
Sardinie Johannes archiepiscopus Calaritanus. <sup>2</sup> — <i>Darüber steht von anderer Hand: Mortuus est et episcopus Sulcitanus pro ipso sub- stitutus.</i>	CLXVI.
Scocie regni Guillermus de Greula decanus ecclesie Glasgauen.	LXXIII.
Suecie Johannes Guilaberti decanus ecclesie Tarbaten.	CLXXXIX.
Sicilie regni et terre Laboris Petrus archiepiscopus Revennaten.	CIII.
Tarraconen. <sup>3</sup> Fulco Pererii canonicus Bracharen.	XIII.
Turonen. Petrus Reimundi rector ecclesie de Campanhaco Lemovicen. diocesis.	LXXXII.
Tuscie Andreas de Tuderto prior sancti Pauli ad Ortum Pisan. — <i>Letzteres durchstrichen und darüber gesetzt: Episcopus Ariminen.<sup>4</sup></i>	CXLVI.
Terra Laboris. <sup>5</sup>	GLXXXVI.
Urbs Romana. Episcopus Urbisveteran.	CLXXXVI.
Xanctonen. Jacobus Barrani prior secularis ecclesie sancti Johannis extra Rupellam	CLXXXII.
In <sup>6</sup> provincia Aprucii.	CCII.
Treveren. collector archiepiscopus.	
Colonien. collector archiepiscopus.	
Maguntinen. collector archiepiscopus.	
Baionen. Aquen. Vasaten. Aduren.	
Oloren. et Lascurien. in Vasconia — collector Johannes de Gardaga scolasticus Ovecten.	

<sup>1</sup> Petrus de Mayrolles; s. E u b e l, Hierarchia catholica I, S. 458.

<sup>2</sup> Johannes Gratiani, wurde Erzbischof 1352, Mai 18., und sein Nachfolger Johannes de Aragonia wurde ernannt 1354, Februar 12.; E u b e l, l. c. S. 162.

<sup>3</sup> Am Rande daneben: In Chatalonia et Aragonia.

<sup>4</sup> Andreas wurde 1353, Oktober 30. zum Bischof von Rimini ernannt.

<sup>5</sup> Dieser Bezirk war mit Neapel vereinigt; s. oben.

<sup>6</sup> Diese Zeile ist von anderer Hand; auch die folgenden Zeilen wurden nachträglich von verschiedenen Händen eingetragen.

**Beilage II.**

Aufzeichnungen über die Zusendungen der verliehenen Benefizien an die Kollektoren.

*1. Vatikan. Archiv, Collectoriae Nr. 282. Fol. 121.*

Anno a nativitate Dni. 1347 indictione 15<sup>a</sup> die ultima mensis Augusti pontif. ssmi. in Chr. patris et dni. nri. dni. Clementis divina providentia pape VI anno sexto fuerunt tradita beneficia per dnum. papam collata in provinciis Senonen. et Rothomagen. magistro Petro Depessi procuratori dni. Bertrandi Cariti earundem provinciarum collectori usque ad 38. folium.

Die 3<sup>a</sup> mensis Septembris fuerunt missa beneficia collectoribus Burdegalen. Agennen. et Condomien. usque ad 38. folium.

Die eadem fuerunt missa beneficia vacantia collectori Narbonen. Tholosan. et Auxitan. usque ad 36. folium.

Die eadem fuerunt missa beneficia collata in diocesibus Caturcen. Tutellen. Ruthenen. Vabren. Albien. et Castren. usque ad 37. folium.

Die 7<sup>a</sup> Septembris fuerunt missa beneficia collata in diocesibus Caturcen. Tutellen. Ruthenen. Vabren. Albien. et Castren. usque ad 41. folium.

Die 7<sup>a</sup> Septembris fuerunt missa beneficia vacantia in diocesibus Mimatn. Sancti Flori, Anicien. et Claromon. usque ad 41. folium.

Die 13<sup>a</sup> Septembris fuerunt missa beneficia in diocesi Bituricen. collectori usque ad 41. folium.

Die 18<sup>a</sup> Septembris fuerunt missa beneficia dno. Pontio de Pereto in partibus Lombardie collectori que vacaverant in provinciis sibi decretis usque ad 45. folium.

Die ultima Septembris fuerunt missa beneficia collectori Caturcen. et Tutellen. Ruthen. Vabren. Albien. et Castren. usque ad 48. folium per dnum. Benedictum Pilosi vicarium Castrinovi.

Item eadem die fuerunt missa usque ad idem folium dno. Morerio de Moreris per magistrum Vitalem nepotem suum.

Die 22<sup>a</sup> mensis Decembris fuerunt missa beneficia dno. Almeracio usque ad 58. folium.

Fuerunt tradita beneficia dno. Petro Gervasii usque ad folium 79.

Item fuerunt missa beneficia collectori Turonen. usque ad folium 84. per clericum suum Hugolinum Sicardi.

Die 27<sup>a</sup> Marcii fuerunt tradita beneficia collectori Colomien. (*sic*) usque ad 110. folium.

Die 29<sup>a</sup> Marcii fuerunt missa beneficia dno. collectori Rothomagen. et Senonen. usque ad 112. folium istius libri per Hamonem de Corma notarium dicti dni. collectoris.

*Fol. 121<sup>v</sup>*De anno VI<sup>o</sup>

- Die 9<sup>a</sup> mensis Septembris fuerunt missa beneficia per dnum. papam collata collectori provincie Aquen. de anno sexto mensis Julii usque ad finem libri illius anni et de anno septimo pontificatus usque decimum folium.
- Item eadem die in provincia Arelaten. collectori fuerunt missa usque ad finem illius anni.
- Item eadem die in provincia Ebreunen. fuerunt missa collectori usque ad finem libri illius anni.
- Item eadem die fuerunt missa collectori provincie Bituricen. usque ad finem dicti libri.
- Die 16<sup>a</sup> mensis Septembris fuerunt missa beneficia collectoribus provinciarum Burdegalen. et Auxitan. et Tholosan. de toto anno sexto et de septimo collectori provincie Tholosan. usque ad 23. folium.

2. *Collectoriae Nr. 286. — Am Schluss ohne Foliierung.*

De anno octavo.

- Die 4<sup>a</sup> mensis Augusti beneficia collata in provinciis Senonen. et Rothomagen. numero 27 fuerunt tradita dno. B. Cariti usque ad 16. folium.
- Die 2<sup>a</sup> mensis Augusti fuerunt tradita beneficia provincie Terraconen. et Cesaraugustan. mittenda collectori dno. episcopo Barchinonen. usque ad 16. folium.
- Item eadem die fuerunt tradita dno. camerario mittenda ad regnum Portugalie usque ad dictum folium.
- Item eadem die fuerunt tradita eidem mittenda in dioceses Claromonten., Mimaten., Sancti Floriet Anicien.
- Die 23<sup>a</sup> mensis Augusti fuerunt tradita beneficia de provincia Narbonen. dno. Bernado de Abbate collectori, 28 numero, usque ad 25. folium.
- Eadem die fuerunt tradita collectori Caturcen. de sua collectoria usque ad 23. folium, numero 140.
- Die 5<sup>a</sup> mensis Septembris fuerunt tradita beneficia cuidam cursori portanda collectori Claromonten. de sua collectoria numero 69, usque ad folium 30.
- Die 18<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita beneficia collectori Arelaten. usque ad folium 32 numero 10.
- Die 21<sup>a</sup> mensis predicti fuerunt tradita beneficia collectori Narbonen. scilicet dno. Bernardo de Abbate, numero 21 usque ad folium 35.
- Eadem die fuerunt tradita beneficia dno. Johanni de Palmis collectori in diocesis Caturcen., Albien., Ruthenen., Tutellen., Vabren. et Castren., numero 16 usque ad folium 34.

- Die 2<sup>a</sup> mensis Octobris fuerunt tradita beneficia dno. Roberto Capiton portanda dno. Isarno . . . (sic) collectori in provincia Remen. que papa contulerat in dicta provincia, numero 192 tam de anno septimo, quam octavo usque ad folium 37.
- Eadem die fuerunt missa per Antonium cursorem dno. G. de Arbenco collectori Lugdunen. numero 53 usque ad folium 36.
- Die 24<sup>a</sup> mensis Septembris fuerunt missa beneficia in insula Cipri que ego tradidi dno. episcopo Barchinonen., numero 20 et usque ad folium 34.
- Die 3<sup>a</sup> mensis Octobris fuerunt tradita beneficia portanda collectori Pictaven., usque ad folium 37. numero 23 et ea recepit pro mittendo Petrus.
- Die 5<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita beneficia capellano collectoris Narbonen. numero 10 portanda eidem.
- Dicta die fuerunt missa beneficia collectori Lombardie usque ad folium 37. numero 60.
- Ipsa die fuerunt missa beneficia domino episcopo Engolismen. numero 20 et usque ad folium 37.
- Ipsa die fuerunt missa beneficia collectori Claromonten. numero 60 usque ad folium 38.
- Ipsa die fuerunt tradita domino collectori Bituricen. numero 28 usque ad folium 28.
- Die 7<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita de provinciis Terraconen. et Sesaraugustan. usque ad folium 42. numero 52 videlicet dno. B. Alauyani collectori.
- Die 22<sup>a</sup> mensis Octobris fuerunt tradita beneficia de provincia Turonen. dno. R. de Cannis collectori in dicta provincia numero 82, de mense Maii usque ad 44. folium hujus libri.
- Die 3<sup>a</sup> mensis Novembris fuerunt tradita beneficia collectori Castelle numero 48 usque ad 48. folium.
- Die 4<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita beneficia Petro Calhan civi Burdegalen., portanda abbati de Blauia collectori in ipsa diocesi numero 18.
- Die 7<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita Petro la Sanha cursori beneficia que portavit episcopo Engolismen. in sua diocesi, numero 7.
- Item eadem die fuerunt tradita dno. Guillermo Labaliua collectori Arelaten. numero 7 usque ad folium 57.
- Die 14<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita beneficia de diocesibus Pragen., Olomucen. et Luthmisen. dno. episcopo Bachinonen. numero 7 usque ad folium 61.
- Die 25<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita 97 beneficia Johanni Flota portanda dno. G. de Arbenco collectori Lugdunen. que dominus noster contulit hoc anno in collectoria sua usque ad folium 76.
- Eadem die fuerunt tradita collectori Castelle beneficia per dnum nostrum collata in sua collectoria numero 21 usque ad folium 68.

- Die 3<sup>a</sup> mensis Decembris anno quo supra fuerunt tradita beneficia de collectoria Terraconen. et Cesaraugustan. dno. B. Alauyani collectori usque ad folium 80. numero 46.
- Die 9<sup>a</sup> mensis Decembris tradidi 122 beneficia in Anglia collata domino... (*sic*) Pelegrini collectori in Anglia usque ad folium 87.
- Die 11<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita beneficia collata in provinciis Senonen. et Rothomagen. portanda dno. B. Cariti numero 200 usque ad folium 88.
- Eadem die fuerunt missa collectori Turonen. numero 84 usque ad folium 85.
- Die 11<sup>a</sup> mensis Decembris fuerunt tradita 20 beneficia numero collata dno. episcopo collectori in Sardinia.
- Die 23<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita dno. M. de Gerardo collectori in provinciis Tholosan. et Auxitan. numero 80 usque ad folium 93.
- Eadem die fuerunt tradita 50 beneficia numero subcollectori Maioricen. collata in provinciis Terraconen. et Cesaraugustan. usque ad folium 92.
- Item die 11<sup>a</sup> dicti mensis tradidi 60 beneficia collata in provincia Narbonen. magistro Johanni Guilaberti.
- Eadem die fuerunt tradita beneficia portanda collectori Castelle, usque ad folium 94. numero 21.
- Die 10<sup>a</sup> mensis Ianuarii tradidi beneficia dno. G. la Baliua collectori in provincia Arelaten., collata in ipsa provincia numero 16 usque ad folium 91.
- Die 13<sup>a</sup> dicti mensis tradidi 9 beneficia collata in provinciis Tholosan. et Auxitan. dno. Martino de Girardo collectori usque ad folium 100.
- Eadem die fuerunt missa per Johannem Danner cursorem dno. episcopo Engolismen. 7 usque ad folium 100.
- Die 12<sup>a</sup> mensis Februarii tradidi beneficia collata in provincia Remensi dno. Roberto Chapitoni per dnum. a mense Septembri anno septimo usque ad mensem Ianuarii anno octavo, et erant numero 300 et plus.
- Die 15<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita famulo collectoris Castelle numero 25.
- Die eadem fuerunt tradita cuidam famulo collectoris Tuscie sibi portanda numero 30.
- Die 20<sup>a</sup> mensis Marcii fuerunt tradita dno. Roberto Chapitoni beneficia in provincia Remen. usque ad folium 126.
- Die 25<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa collectori in Portugalia numero 48 usque ad dictum folium.
- Die 28<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa dno. G. de Arbenco collectori in provincia Lugdunen. beneficia collata in illa provincia et in tota collectoria sibi deputata usque ad folium 120.
- Item eadem die fuerunt missa collectori collectorie Portugalie usque ad dictum folium numero 48.
- Item ipsa die collectori Lombardie usque ad dictum folium.

- Item die 2<sup>a</sup> Aprilis fuerunt missa dno. Johanni de Palmis collectori Caturcen. usque ad folium 127.
- Die 14<sup>a</sup> mensis predicti fuerunt tradita beneficia collata in diocesi Xantonen. de anno septimo a mense Januarii usque ad mensem Aprilis de anno octavo dno. Barrani in ipsa diocesi collectori numero 87.
- Die ultima mensis Maii fuerunt tradita beneficia collata per dnum. nostrum papam in partibus Tuscie dno. Andree de Tuderto collectori dictarum parcium de principio anni octavi usque ad principium Maii proxime preteriti.
- Item eadem die de eodem tempore fuerunt tradita clerico dni. Johannis de Casleto collectoris in provincia Colonien.
- Item 2<sup>a</sup> die mensis Junii fuerunt tradita collectori Lugdunen. collata in tota sua collectoria usque ad principium Maii.
- Item eadem die fuerunt tradita scutifero collectoris provincie Terraconen. et Cesaraugustan.
- Item eadem die fuerunt tradita magistro Johanni Guilaberti collata in provincia Narbonen. ut ad tempus predictum.
- Item 12<sup>a</sup> die dicti mensis fuerunt tradita dno Geraldo de Arbenco collata in provincia Lugdunen., et alia sua tota collectoria usque ad folium 165.
- Item 8<sup>a</sup> die dicti mensis fuerunt tradita collata in provincia Arelaten. collectori ipsius provincie usque ad folium 159.
- Die 21<sup>a</sup> mensis Augusti fuerunt missa beneficia collata in Anglia usque ad folium 19.

### *3. Collectoriae Nr. 288, Fasc. I, am Schluss ohne Foliierung.*

De anno decimo.

- Die 29<sup>a</sup> mensis Octobris fuerunt tradita beneficia collata in Tuscia de anno nono et decimo famulo subcollectoris Januensis usque ad 40 folia.
- Die ultima dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in provincia Turonen. usque ad 42 folia.
- Die 2<sup>a</sup> mensis Novembris fuerunt tradita clerico collectoris Rothomagen. beneficia collata in provinciis Rothomagensi et Senonensi de anno nono incipiendo in 53. folio, et decimo usque ad 62 folia.
- Die 3<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in provincia Remen. usque ad 36 folia dicti anni.
- Die 4<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in provinciis Lugdunen. etc. usque ad 40 folia anni decimi predicti.
- Die 5<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in diocesi Caturcen. et aliis usque ad 40 folia anni decimi.
- Die 7<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in Portugalia de anno nono de 55 foliis usque ad 45 folia de anno decimo.

- Die 11<sup>a</sup> mensis Novembris beneficia collata in diocesibus Bituricen. Lemovicen. de anno nono, incipiendo a 74. folio usque ad 48 folia anni decimi per — (*so hört der Text auf*).
- Die 19<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita clerico collectoris beneficia collata in provincia Remen. de anno nono incipiendo in 48. folio usque ad 54 folia anni decimi.
- Die 22<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in Castello de anno nono incipiendo in 113. folio, usque 56 folia de anno decimo.
- Die 28<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in provincia Colonien. de 130 foliis anni noni, usque ad 58 folia anni decimi.
- Eadem die fuerunt missa beneficio collata in diocesi Claromonten. de 20 foliis usque ad 60 folia de anno decimo.
- Die 13<sup>a</sup> mensis Decembris fuerunt missa beneficia collata in provincia Turonen. de 42 foliis usque ad 65 folia.
- Die 16<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in diocesibus Caturcen. et aliis de anno nono et decimo usque ad 84 folia.
- Die 12<sup>a</sup> mensis Januarii habuit collector Narbonen. beneficia collata de annis octavo, nono et decimo usque ad 68 folia.
- Die 8<sup>a</sup> mensis Februarii, habuit collector Castelle beneficia collata de annis octavo, nono, et decimo usque ad 95 folia.
- Die 18<sup>a</sup> mensis Februarii fuerunt missa beneficia collata in Lombardia de annis nono et decimo usque ad 77 folia.
- Die 27<sup>a</sup> mensis Marcii fuerunt tradita beneficia collata in provinciis Rothomagen. et Senonen. collector de 62 foliis usque ad 87 folia anni decimi.
- Die 29<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in provincia Remen. de 56 foliis usque ad 87 anni decimi.
- Die 7<sup>a</sup> mensis Aprilis fuerunt tradita beneficia collata in provincia Narbonen. capellano collectoris de 68 foliis usque ad 88 folia.
- Die 9<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in Anglia de ultimo quaterno anni noni, et de anno decimo usque ad 88 folia.
- Die 10<sup>a</sup> mensis Maii fuerunt tradita collector Ebredunen. beneficia collata in provincia Ebredunen. de 35 foliis usque ad 95 folia.
- Dicta die fuerunt tradita beneficia collata collectori Arelaten. usque a[d] 93 folia.
- Die 11<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt missa beneficia collata in Tuscia de annis nono et decimo usque ad 95 folia.
- Die 8<sup>a</sup> mensis Junii fuerunt missa beneficia collata in provinciis Rothomagen. et Senonen. de 87 usque ad 106 folia.
- Die 9<sup>a</sup> dicti mensis fuerunt tradita dno. camerario beneficia collata in provinciis Terraconen. et Cesaraugustan. de 68 foliis usque ad 106 folia.
- Dicta die fuerunt missa beneficia collata in provinciis Lugdunen. etc. de 90 foliis ad 106 folia.

Dicta die fuerunt missa beneficia collata in Bituricen. et Lemovicen. diocesisibus de 48 foliis usque ad 106 folia.

Die 28<sup>a</sup> mensis Junii fuerunt missa beneficia collata in Lombardia de 71 foliis usque ad 108 folia.

Dicta die fuerunt missa beneficia collata in diocesi Burdegalen. de anno nono incipiendo a 71 foliis usque ad 115 de anno decimo.

Die 26<sup>a</sup> mensis Julii fuerunt tradita beneficia collata in Claromonten. et aliis diocesisibus de 19 foliis anni decimi usque ad 12 anni undecimi.

Die 10<sup>a</sup> mensis Julii fuerunt missa beneficia collata de anno decimo, de 50 foliis usque ad 23 folia de anno undecimo, de provincia Lugdunen.

Die 25<sup>a</sup> mensis Augusti fuerunt missa beneficia collata in provinciis Senonen. et Rothomagen. de anno decimo de 106 foliis usque ad 2 folia de anno undecimo.

---